

Nach nur 3 Wochen Praktikum in Luxemburg kann ich stolz sagen –es war definitiv die richtige Entscheidung, sich für ein Auslandspraktikum zu entscheiden, auch wenn es im Vorhinein mit einigem Aufwand verbunden war. Ich studiere aktuell im ■ Semester Sozial und Organisationspädagogik an der ■■■■■ und mache nun im Rahmen dessen ein 2-monatiges Auslandspraktikum auf einem sozialtherapeutischen Bauernhof, genannt „Schneider Haff“ in Alzingen.

Diese therapeutische Wohnform mit tiergestützter Pädagogik richtet sich an 8 Jungen und Mädchen (im Aufnahmealter zwischen 6 und 10 Jahren), die aufgrund schwerer Lebenskrisen sozioemotionale Störungen entwickelt haben. Im Folgenden möchte ich euch im Rahmen meines Zwischenberichtes einen kleinen ersten Einblick in die ersten Wochen meines Erasmus-Praktikums geben. Aktuell haben die Kinder Ferien, sodass sich ihr Alltag sehr von dem durchstrukturierten schulisch geprägten Alltag unterscheidet. Dies bietet mir die Chance die Kinder auf eine ganz andere Art und Weise kennenzulernen, ohne all den Druck. Die Tage sind trotz alledem durch die geregelten Mahlzeiten und Rituale strukturiert, sodass die Kinder nicht ganz den Rhythmus verlieren. Trotzdem ist ausreichend Freiraum für spielerische Aktivitäten, Ausflüge ins Schwimmbad und Spielplätze vorhanden. Nächste Woche Mittwoch findet eine Schatzsuche, geplant von einer Erlebnispädagogin statt, darauf freue ich mich mindestens so sehr wie die Kinder. Ich kann euch allen also wirklich nur ans Herz legen ein Praktikum im SOS-Kinderdorf zu machen, das öffnet euch einige Türen. Gesagt werden sollte allerdings auch, dass Luxemburg eine ziemlich teure Stadt ist, das heißt sowohl Unterkunft, als auch Lebensmittel sind im Vergleich zu Deutschland sehr teuer. Dafür ist Sprit und Kaffee umso günstiger. Aber Luxemburg Stadt ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Sprachlich klappt es bei mir sehr gut, mit Deutsch und Französisch kommt man sehr weit und es fällt mir zum Glück relativ leicht Luxemburgisch zu verstehen, sodass ich mittlerweile auch schon ein bisschen was selbst sprechen kann, zumindest das Nötigste.

Ich freue mich riesig auf die nächsten Wochen, mit allen Erlebnissen, Herausforderungen und Erfahrungen, die mich sicherlich erwarten werden. Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch sehr gerne bei mir melden :))

Ganz liebe Grüße

